

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S ; auswärts 1 M 45 S . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
hatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 81.

Samstag, 13. Juli 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Juli. Das Abge-
ordnetenhaus nahm in der heutigen Endab-
stimmung den Staatshaushalt für 1895/97
mit allen gegen die beiden sozialistischen
Stimmen an. Die Kammerfraktion „Freie
Vereinigung“ hat sich neu konstituiert. Es
gehören ihr die Ritter, die Prälaten und
drei Volksabgeordnete an.

Stuttgart, 10. Juli. Der Staats-
sekretär des Reichsschatzamtes, Graf Po-
sadowsky, hat dem Vernehmen des „Schw.
M.“ nach gestern während seines kurzen
hiesigen Aufenthalts eine Besprechung mit
dem Finanzminister v. Riede gehabt. Er
kam von Karlsruhe und fuhr von Stutt-
gart nach München weiter, um sich von
dort zum Ferienaufenthalt nach Tirol zu
begeben.

Hirsau. Die hiesige Bahameisterstelle
wurde durch Entschliebung des Königs dem
Herrn Werkmeister Götz übertragen. —
Der Zuzug von Luftkurgästen ist gegen-
wärtig hier ein recht zufriedenstellender.

Magold, 8. Juli. Heute Abend nach
6 Uhr brach in dem Wohnhaus von
Stadtschultheiß Brodbeck Feuer aus. Der
Dachstuhl wurde zerstört; das Haus ist
durch das Spritzenwasser sehr beschädigt.
Die Entstehungsursache ist noch nicht auf-
geklärt.

Herrenberg, 9. Juli. Ueber die
Verluste der Vorschubbank in Folge von
Fälschungen ist schon berichtet. Der Vor-
stand der Vorschubbank erläßt zur An-
gelegenheit folgende Bekanntmachung: Die
vorläufige Untersuchung des Vermögens
der Bank hat ergeben, daß die vorhan-
denen Mittel zu Bezahlung der Schulden
zureichen und zu Deckung der Einlagen
der Mitglieder noch einiges Vermögen
vorhanden ist.

Herrenberg, 11. Juli. Die Er-
hebungen bei der Vorschubbank dauern
immer noch fort, sie sind erschwert durch
das Fehlen vieler Schuldscheine, von denen
anzunehmen ist, daß der Kassier sie ver-
nichtet hat, weil sie gefälscht oder abbe-
zahlt, vom Kassier aber zurückbehalten
waren, um mit denselben nochmals zu
liquidieren. Leider ist das Ergebnis kein
günstiges; es fehlen bis jetzt etwa 70 000
Mark zur Deckung der Schulden und es
kann der Konkurs nur vermieden werden,
wenn die Meistbeteiligten erkleckliche Sum-
men zuschießen, wozu Aussicht vorhanden
ist. Die Veruntreuungen dürften sich auf
etwa 270 000 Mk. belaufen.

Tübingen, 10. Juli. Der Verein
der Körperschaftsbeamten hält am Mittwoch
den 24. und Donnerstag den 25. Juli
seine jährliche Versammlung in Tübingen ab.

Tübingen, 9. Juli. Ein hiesiges
Dienstmädchen, welches gestern Nachmittag
auf einem sogen. russischen Schiffskaroussel
sein Vergnügen suchte, stürzte so unglück-
lich aus einem Schiff, daß sie schwer ver-
letzt vom Platze getragen werden mußte.

Untertürkheim, 10. Juli. Gestern
Nachm. 1/23 Uhr badete das 4jähr. Töch-
terchen des Malermeisters Brem im hies.
Kinderbad und wurde vom Wasser eine
ziemlich große Strecke fortgerissen. Die
15jähr. Tochter des Hirschwirts Bubeck
sah das Kind, sprang angekleidet in das
reißende Wasser und rettete das Kind im
letzten Augenblick, bevor es gesunken
wäre.

Ulm, 10. Juli. Vom Schwurgericht
wurde der Handwerksbursche und Bäcker-
geselle Albert Schuh von Reutlingen, welcher
am 18. v. M. den Kronenwirt Heß in
Oberdisingen erstochen hatte, zu 14 Jahren
Zuchthaus verurteilt.

Mundshan.

— Das am letzten Samstag im Dur-
lacher Walde vergewaltigte Kind dürfte
trotz seiner schweren Verletzungen am
Leben erhalten bleiben. Die Bevölkerung
ist sehr erregt über die besonders grau-
samen Ausführung des schändlichen Ver-
brechens. Da einige Tage zuvor erdbeer-
suchenden Kindern ein verdächtiger Mann
sich in auffallender Weise genähert haben
soll, ist es vielleicht möglich, auf diesem
Wege noch Anhaltspunkte zu Ermittlung
dieses Täters zu gewinnen. Wie bereits
mitgeteilt, hat sich ein zweiter, besonders
märchenhaft verzierter Fall unter der
Nachforschung der Staatsanwaltschaft als
Humbug herausgestellt.

Mannheim, 10. Juli. Vor einigen
Tagen wurde in einem Zuge von Freins-
heim nach Frankenthal durch einen Schaff-
ner ein Körbchen gefunden, das bei seiner
Durchsichtung einen Inhalt von 10 000
Mk. in Wertpapieren aufwies. Obwohl
unterwegs das Koupee abwechselnd von
Passagieren eingenommen war, war das
wertvolle Fundstück unbeachtet geblieben.
Der Fund wurde von dem betreffenden
Schaffner in Frankenthal sofort der Ver-
waltung übergeben, bei welcher sich am
folgenden Tage auch die Eigentümerin
desselben meldete.

Mosbach, 8. Juli. Delan Einwächter
von Hüffenhardt wurde vorflommen Samstag
verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis
in Untersuchungshaft gesetzt, weil er Fonds-
gelder in die Höhe von 22 000 Mark unter-
schlagen haben soll. Auch der Rechner wurde
verhaftet. Die in Mosbach erscheinende Bad.
Redakz. schreibt zu dem beklagenswerten
Vorfall: „Großes Aufsehen erregt in
unserer Gegend die Nachricht von der Amts-
entsetzung und Verhaftung des Delan Einwächter
von Hüffenhardt. Diefelbe erfolgte wegen Unter-
schlagung von Fondsgeldern. Was den ange-
sehenen und allgemein als tüchtig anerkannten
Geistlichen zu diesem Schritte getrieben haben
mag, ist unerklärlich.“

Kiel, 9. Juli. Beide Divisionen des
Manövergeschwaders dampften soeben ge-
schlossen nach der Nordsee ab. Sämtliche
erstklassige Panzerschiffe unternehmen die
erste große Auslandsreise nach England,
Spanien und wahrscheinlich dem Mittel-
meer. Prinz Heinrich fuhr kurz vor Mittag
zur „Wörth.“ Die Prinzessin Heinrich
wohnte der Abfahrt auf der Schloßter-
rasse bei.

Erfurt, 8. Juli. Am Sonntag wurde
auf dem hohen Reichheimer Berge bei Er-
furt in feierlicher Weise die Einweihung
des durch die vorjährige Erfurter Thürin-
ger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
weit und breit bekannt gewordenen „Thü-
ringer Bauernhauses“ vollzogen. Der Weihe-
redner, Herr Kantor Amm. Riechheim, be-
legte den Aussichtsturm, im Namen des
Herzogs Georg von Meiningen, mit der
Bezeichnung „Georgsturm“ und nannte
den Anbau „Das Thüringer Bauernhaus.“
Etwa 200 Interessenten von nah und fern
wohnten der Feier bei.

Borkum, 9. Juli. Das Gerüst beim
hiesigen Schulneubau ist heute eingestürzt.
Bier Arbeiter wurden lebensgefährlich ver-
letzt.

Euskirchen, 9. Juli. In voriger
Nacht brannte hier die Gronvensche Dampf-
mühle nieder. Es waren große Getreide-
vorräte vernichtet. Der Schaden ist
durch Versicherung gedeckt.

Schmalkalden, 10. Juli. Unser
Nachbarort Brotterode (2000 Einwohner)
ist binnen vier Stunden gänzlich nieder-
gebrannt. Die Kirche, die Post, das Amts-
gericht sind u. A. eingäschert.

Berlin, 10. Juli. (Ein neuer „Bank-
direktor“ verschwunden!) Großes Aufsehen
ruft in der Königsstadt das plötzliche Ver-
schwinden des „Bankiers“ Albert Richter,
Meyerstraße 19 hervor, eines Mannes, der

Das Zeug dazu hatte, der größte Kautions-
schwindler Deutschlands zu werden. Richter
betrieb bisher in seiner in der Meyer Straße
gelegenen Wohnung eine Hemdenfabrik. Er
hatte die gesamten eingezahlten Kautionen seines
Personals — so weit bis jetzt festgestellt ist,
mindestens 30000 Mk. doch dürfte diese Summe
nach Bekanntwerden des Schwindels sich wesent-
lich vergrößern — mit sich genommen! Natürlich
ist die Angelegenheit der Polizei bereits gemeldet,
welche die Räume der Bank alsbald geschlossen
hat. Bei einer Revision wurden etwa 2000
gedruckte Kautionsformulare, sowie 80 nach
Abreise des Chef eingelaufene Offerten von
Stellungsuchenden vorgefunden, in denen etwa
8000 Mk. Kautionen angeboten waren.

Dresden, 10. Juli. Eine Raben-
mutter schlimmster Sorte hatte sich dieser
Tage vor dem Dresdener Schwurgericht
zu verantworten. Die Dienstmagd Wallot
hatte im November v. J. ihr 11 Monate
altes Kind lebendig vergraben, weil es
ihr zu viel Arbeit und Mühe machte. Das
Gericht verurteilte sie wegen vorsätzlicher,
aber nicht überlegter Tötung zu 12 Jahren
Zuchthaus. Bereits in früheren Jahren
hat die Wallot zwei ihrer Kinder getötet.
Das erste erdrückte sie 14 Tage nach der
Geburt im Bett, während sie das andere
im zartesten Alter verhungern ließ und
es dann heimlich verscharrte.

Grauden, 10. Juli. Der Arbeiter
August Huse aus Nitzwalde, der 1. Dez.
1894 vom Graudener Schwurgericht zum
Tod verurteilt worden ist, weil er am
23. Mai seine Ehefrau mit Phosphor ver-
giftet hatte, ist gestern früh durch den
Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hin-
gerichtet worden.

Wien, 11. Juli. Die „N. Fr. Pr.“
meldet aus Belgrad: Auf dem Belgrader
Bahnhof ist eine Geldsendung im Be-
trag von 20000 Frs. in Gold, adressiert
an die serbische Nationalbank, spurlos
verschwunden. Der ungar. Postbeamte ver-
sichert, den Geldbrief dem serbischen Post-
beamten eingehändig zu haben, was letz-
terer leugnet.

Bukarest, 9. Juli. In der Nacht
vom Sonnabend auf Sonntag wurde der
Ort Olnessi im Distrikte Valcea durch
einen furchtbaren Wolkenbruch mit Orkan
heimgesucht, der die halbe Ortschaft zer-
störte. Zahlreiche Menschenleben sind dem
Elementarereignis zum Opfer gefallen.
Zehn Leichname wurden bisher aus den
Fluten gezogen, darunter die des Lehrers
und seiner fünf Kinder. Auch andere Or-
tschaften des nämlichen Distrikts haben be-
deutende Schäden erlitten.

Florenz, 10. Juli. Der hiesigen Annun-
ziata-Kirche wurden von nem Unbekannten
zwei Altarkirchen gespendet, welche, wie durch
Zufall rechtzeitig entdeckt wurde, mit Dynamit
gefüllt waren.

Mailand, 9. Juli. Mailänder Blätter
melden, daß für die nächste Spielzeit in der
Scala ein Ballet „Venus“ vorbereitet werde,
dessen Höhepunkt darin besteht, daß eine Schwa-
dron Tänzerinnen hoch zu Zweirad auf der
Bühne erscheint. Seit Meyerbeer den Roll-
schuh im „Propheten“ auf der Bühne einge-
führt hat, ist so etwas Großartigem noch nicht
wieder dagewesen. All Heil!

Stockholm, 8. Juli. Der Dampfer
„Tessin“, mit dem deutschen Kaiser und
em König von Schweden an Bord, traf
um 12 Uhr 25 Minuten in Stokloster ein,
wo nach dem Frühstück die Sammlungen
besichtigt wurden. Bei der Landungs-
brücke vor dem Schloß waren Ehrenpor-

ten errichtet; weißgekleidete Mädchen streu-
ten Blumen. Bei der Abreise spielte eine
Abteilung des Musikkorps der Flotte ver-
schiedene Musikstücke. Um 2 Uhr 5 Min.
verließ der „Tessin“ Stokloster und wird
um 5 1/2 Uhr in Stockholm erwartet, wo
König Oskar sich an Bord der „Hohen-
zollern“ begiebt, um sich von dem Kaiser
zu verabschieden.

London, 10. Juli. Eine bei Loyds
aus Gibraltar eingegangene Depesche meldet:
Der 1806 Registertons haltende meist aus
Eisen gebaute Bremer Dampfer „Drachensfels“,
von Kalkutta nach Hamburg unterwegs, ist
gestern an der Küste von Marokko gestrandet.
Das Vordertheil des Schiffes ist mit Wasser
angefüllt; die Ladung mußte theilweise über
Bord geworfen werden. Hilfe ist abgeschickt
worden. Es herrscht dichter Nebel.

London, 10. Juli. Der „Times“
wird aus Konstantinopel gemeldet, daß
die Lage in Bulgarien immer ernster und
sehr bedenklich wurde. Die Armee fühlte
für die macedonische Bewegung lebhaftere
Sympathien und mehrere Offiziere mace-
donischer Abstammung seien desertiert, um
zu den Aufständischen überzugehen. Die
Pforte habe 50000 Mann an der bul-
garischen Grenze aufgestellt, doch werde
diese Truppenmacht für unzureichend ge-
halten, falls die Insurrektion allgemein
werden würde. In diesem Falle würde die
Unterdrückung des Aufstandes entweder
den Baschi-Bosuzs oder kleinasiatischen
Truppen überlassen werden müssen, was
im ersteren Falle zu Grausamkeiten, im
anderen zum Ausbruche eines Aufstandes
in Armenien führen würde.

London, 10. Juli. Das Bureau
Reuter meldet aus Pretoria: Gestern abend
 fand ein großes Festmahl aus Anlaß der
Eröffnung der Delagoa-Eisenbahn statt.
Der Gouverneur von Capland brachte
einen Toast auf Transvaal aus, dessen
vorwiegende Interessen identisch seien mit
denen Englands. Der Präsident von
Transvaal, Krüger, erklärte, daß sein Miß-
trauen gegenüber den Plänen Englands
sich als unbegründet erwiesen habe.

Petersburg, 10. Juli. Telegramme
aus Astrachan, Uzun-Ada, Krasnowodsk,
Aischabad, und Tedschen berichten über ein
Erdbeben, welches gestern früh dort im
Kaspi- und Ural-Gebiete stattgefunden hat.
In Astrachan war das Erdbeben mäßig
stark, in Uzun-Ada war die Erschütterung
so heftig, daß viele Häuser zerstört, der
Eisenbahndamm beschädigt die Hasen-An-
lagen mehrfach durch Springsluten über-
schwemmt wurden und die Hasenarbeiter
sowie ein Teil der am Hasen wohnenden
Bevölkerung geflohen sind. Auch in Kras-
nowodsk wurden Häuser zerstört oder be-
schädigt, so daß die Bewohner ins Freie
fluchteten. In Aischabad erhielten die Häu-
ser mehrfach Risse.

Quebeck (Canada), 9. Juli. Ein
Sonderzug, welcher katholische Pilger von
Sherbourne, Wago, Windsor-Mills und
andern Kirchspielen nach dem Wallfahrts-
ort Saintanne Shire (wo eine Art von
Lourdes-Wunderquelle sich befindet) führte,
stieß bei Craigsroad mit einem fahrplan-
mäßigen Zuge der Grand Trunk-Eisen-
bahn zusammen. 25 Passagiere wurden
dabei getödtet und 40 verwundet.

Montreal (Kanada), 9. Juli. Ein
furchtbares Eisenbahnunglück ereignete sich
(wie schon kurz berichtet), heute in
aller Frühe auf der Grand Trunk Eisen-

bahn, auf der Station Craigshead, 18
engl. Meilen von Lewis, in der canad.
Provinz Quebec. 15 Fahrgäste blieben auf
der Stelle tot und 80 wurden verletzt.
Von den Verwundeten werden die Meisten
auch nicht mit dem Leben davonkommen.
2 große Züge mit Pilgern, welche den
Schrein der hl. Anna de Beaupre besuchen
wollten fuhrten gegeneinander. Sie kamen
von Richmond Windsor Mills und Sher-
brooke in Ost-Quebec. Der eine Zug fuhr
in den hinteren Teil des anderen hinein.
Die in de letzten 2 Wagen befindlichen
Fahrgäste wurden sämmtlich getödtet. Die
aufgefundenen Leichen waren furchtbar
verstümmelt. Die 3 Priester, welche die
Leitung der Pilgerfahrt übernommen hatten,
und eine Anzahl Frauen und Kinder ge-
hören zu den Toten. — Ein anderer Be-
richt sagt noch: Das Unglück ereignete sich
um 3 Uhr Morgens. Der erste Zug hielt
auf der Station Craigshead, als der zweite
in ihn hineinfuhr.

New-York, 8. Juli. 200 Meilen des
Gebietes von Missouri, Kansas und dem In-
dianer-Territorium sind von einem ungeheuren
Wirbelsturm lahl gefegt. Der Verlust an Be-
sitzum beläuft sich auf Millionen von Dollars.
In all diesen Landstrichen sind die Enten
gänzlich zerstört und bisher ist der Tod von
bereits 43 Menschen gemeldet. In Ebreno
in Missouri sind hundert Häuser zertrümmert,
der Ort Canton in Kansas ist gänzlich vom
Erdboden vertilgt. Duzende von Menschen
kamen auch in den Flammen um, viele aber
werden vermist, über deren Verbleib nichts
Sicheres in Erfahrung gebracht werden kann.
In Putnam County (Georgia) entlud sich ein
Gewitter, dessen ununterbrochene Blize an 35
Stellen einschlugen. Ueber Chicago brach der
Sturm gestern abend mit voller Macht und
ganz urplötzlich aus. Auf dem Michigan-See
sah man viele Bote kentern, acht Personen
wurden als ertrunken gemeldet. Auf dem
Lake Geneva scheiterte ein Passagierboot im
Sturm, sechs der Passagiere ertranken. In
Newton (Kansas) wurden 34 Häuser zerstört
und 25 Personen verwundet. Der Schaden
in Chicago allein wird auf 200 000 Dollars
geschätzt.

Danksagung.

Ich litt ca. 4 Wochen an heftigem Nasen-
bluten (infolge Dungenleidens). Alle drei Aerzte,
an die ich mich wandte, konnten nicht helfen.
In meiner Not wandte ich mich an Hrn. Dr.
med. Volbeding, homöopath. Arzt in
Düsseldorf, Königsallee 6, und stellte
mich dieser Herr binnen 3 Wochen wieder her,
so daß bis jetzt kein Rückfall eintrat und ich
meinem Berufe wieder ungestört nachgehen kann,
wofür ich demselben meinen Dank ausspreche.

Meine Mutter litt an heftiger Augen-Ent-
zündung (Thränen, Eitern und unerträgliche
Schmerzen). Herr Dr. med. Volbeding heilte
sie davon durch nur einmalige Consultation
binnen 3 Wochen, was vorher kein Arzt zu
Stande brachte. Auch hierfür Herrn Dr.
besten Dank.

Reheim-Hüsten, Reg.-Bez. Amsberg.
Geinrich Voß, Klempner.

**Buxkin, Kammgarn u. Cheviots
doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter**
nadelfertig, in solider Qualität, versen-
den in einzelnen Metern portofrei in's
Haus
Tuchversandtgeschäft Oettinger u. Co., Frank-
furt a. M.
Musterauswahl umgehend franko.

Wein-Handlung

Hauptstraße
105

Gustav Hammer

Hauptstraße
105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein
spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine aus-
gezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen
Kräuterjäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und
sorgfältigen Zusammenlegung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohl-
thätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel.
Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein
durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine
anregende Wirkung auf die Säftbildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mk. 1.25** und **Mk. 1.75** in
Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Teinach, Neuenbürg, Weil,
Wildberg, Pforzheim, Tiefenbronn, Baden-Baden, Lichtenthal,
Nidlingen, Rastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, Weisstr. 82
drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen
Orten Deutschlands porto- und listefrei

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Ma-
laga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Eberesch-
saft 150,0, Kirichsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraft-
wurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel aa 10,0.

W. Hug,
Bau- und Möbel-Schreinerei
Pforzheim
Weichstr. 22

Bei Verwendung von **AUER'S GAS-GLÜHLICHT**

sinkt die
GAS-RECHNUNG auf die **HÄLFTE**
gleichzeitig steigt der
LICHT-EFFEKT auf das **DREI-
FACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4-6 mal billiger als
electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:

30)26

CARL GÜTHLER.

Zu vermieten:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 runder
und 1 ovaler Tisch, 6 Mohrfessel.
Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Briefmarken-Album

sind in neuer Sendung eingetroffen bei
Chr. Wildbrett.

Jeden Sonntag

Berliner Pfannkuchen,

wie auch verschiedene Sorten

Törtchen und Dessert-Gebäck.

G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.

Nicht der Bekanntheit, sondern der
persönlichen Weiterempfehlung

durch die vielen Tausend Personen, die
den

Anker-Pain-Expeller

in den letzten 25 Jahren mit gutem Er-
folg gebraucht haben, verdankt dieses
streng reelle Hausmittel seine große Ver-
breitung und allgemeine Beliebtheit. Wer
den Anker-Pain-Expeller schon bei Gicht,
Rheumatismus (Gliederreizen), Rücken-
schmerzen, Herzschmerz, Kopf- und Zahn-
schmerzen, Husten usw. als schmerzstill-
ende Einreibung angewendet hat, wird
stets eine Flasche davon vorrätig halten,
um ihn auch bei Erkältungen sofort
als ableitendes, vorbeugendes Mittel
anwenden zu können. Der Preis dieses
altbewährten Hausmittels ist ein sehr
billiger, nämlich 50 Pf. und 1 Mk. die
Flasche. — Zu haben in den Apotheken.
Haupt-Depots: Marien-Apotheke in
Wärzburg; Marien-Apotheke in Augs-
burg; Löwen-Apotheke und Ludwig-
Apotheke in München und Hirsch-
Apotheke in Stuttgart.

Wer Most braucht

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren ge-
sunden Saustrunk am Besten aus

Julius Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt.
Prospekt gratis, franko. Bereitet von
J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20.

Depot in Wildbad bei Fr. Treiber. In
Neuenbürg: G. Palm. Liebenzell: Apotheken

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen Sommerprossen,
sowie für zarten, weißen, rosigen Teint.

Vorr. à Stück 50 Pfg. bei

Apotheker Dr. Wegger und Emil Ruf.

Flüssiges

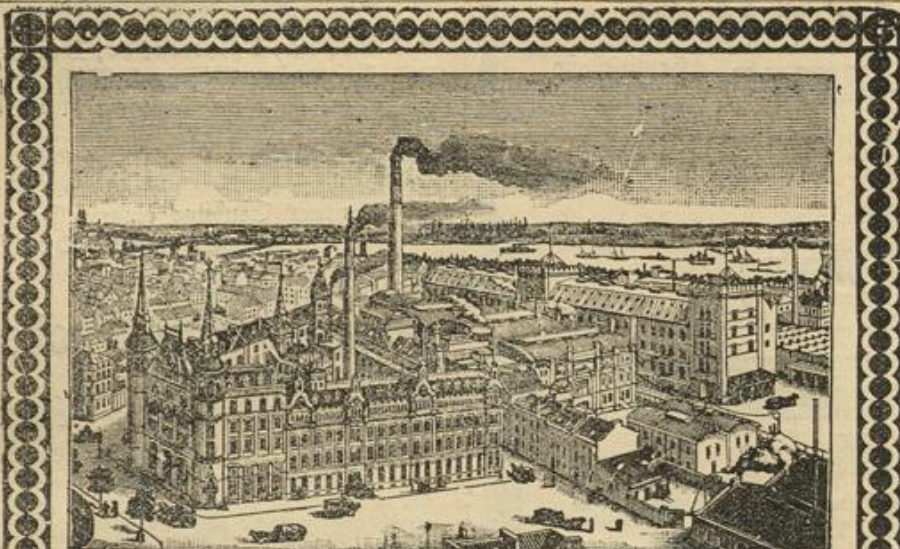
Waschechtes Schwarz

zum Zeichnen der Wäsche mittelst Stempel,
Schablone oder Feder. Preis per Flacon
50 Pfg. Zu haben bei

Chr. Wildbrett.



MAGGI'S Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillontafeln frisch eingetroffen bei **Gust. Hammer.**



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert

48 Medaillen und 26 Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften vorräthig.

Nur 12 monatl. aufeinanderfolg. und je einer am

Ersten jeden Monats

stattfind. großen Ziehungen, in welchen Jedes Serienloos einen Treffer

sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselb. von d. in Treffern à Mt. 500 000, 400 000, 300 000 zc. zur Auszahlung gelangenden ca.

20 Millionen

bis ca. Mt. 20 000, 15 000 10 000

zc. mindestens aber nicht ganz den halben garantierten Einsatz gewinnen.

Prosp. und Ziehungslisten gratis.

Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen

Mt. 120.— oder pro Ziehung nur

Mt. 10.—, die Hälfte davon

Mt. 5.—, ein Viertel Mt. 2.80.

Anmeldungen bis spätestens

den 28. jeden Monats. Meinige Zeichnungsjstelle:

Carl Sacht, Köln a. Rh.

Knorr's Suppeneinlagen

sowie

grüne Erbsen, grüne Kerne, Eierfadennudeln, Gemüsenudeln

empfehl't in frischer Ware billigt

D. Treiber.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt hinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford in Westf.**

Turnverein Wildbad.

Am **Samstag** den 13. d. Mts., abends 8 Uhr

Versammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

Prima Schweineschmalz

à Pfund 80 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfund 75 Pfg.

Carl Schmelter, Hauptstraße 73.

Württ. Theer- & Asphalt-Geschäft

Wilh. Volz

Stuttgart, Stöckachstr. 48, empfiehlt

- Asphalt,**
- Asphaltdachpappe,**
- Asphalt-Röhren,**
- Dachlack,**
- Holzpfaster,**
- Holzcementdächer,**
- Carbolineum.**

Billiger wie jede Concurrenz!
Zahlreiche Anerkennungen!
Von 20 Mk. an franco versende ich **Pa. Riesengebirgs-Halbbleinen** Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an 1.05
Fertige Betttücher ohne Naht, Größe 135/200 cm. Stck. M. 1.90
1.65/200
Pa. Riesengebirgs-Reinbleinen Breite 83 cm. mtr. von 53 Pf. an 1.05
Fertige Betttücher ohne Naht, Größe 135/200 cm. Stck. M. 2.25
1.65/200
Handtücher Dtd. v. M. 2.25 an
Handgestickt. Damenhemden pro Stück von Mk. 2.00 an.
Schles. Leinen-Haus
Emil Feist
Schmiedeberg i. Riesengeb.
Illustr. Preisbuch u. Proben kostenlos!

Jeder junge Mann, welcher **keinen Schnurrbart**

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. **M. Bartholomä, Stuttgart, Blumenstr. 24.**

Kunstwaben

in allen Größen sind stets vorrätig bei **Kürschner Rometsch.** Extra-Größen werden sofort angefertigt.

Fruchtbrauntwein,

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Sch. Wildbrett.**

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat **Peter Siebig.** Freitag den 12. Juli 1895.

Zwei glückliche Tage

Schwank in 4 Akten von Fr. v. Schönthan und G. Kadelburg. Samstag den 13. Juli 1895.

Scylla und Charybdis

Lustspiel in 1 Akt von Oktave Feuillet. **Hierauf:**

Nur kein Lieutenant

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser und Th. v. Throtha. **Zum Schluss:**

Die Schulreiterin

Lustspiel in 1 Akt von Emil Bohl. Sonntag den 14. Juli 1895.

Mauerblümchen.

Lustspiel in 4 Aufzügen von D. Blumenthal und G. Kadelburg.